



Lieder für die Donnerstagsgesellschaft in Leipzig

Vollständiger

Titel: Lieder für die Donnerstagsgesellschaft in Leipzig

PPN: PPN729702685

PURL: <http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000AB4500000000>

Erscheinungsjahr: 1798

Signatur: Yd 5372

Kategorie(n): Historische Drucke, Sprachen / Literaturen, VD18 digital

Projekt: VD18 digital

Strukturtyp: Monografie

Seiten (gesamt): 152

Seiten (ausgewählt): 1-152

Lizenz: CC BY-NC-SA 4.0 International

Ork 1561

Lieder

für die

Donnerstagsgesellschaft

in
Leipzig.

1798

1798.

190912

183 101

Handwritten text, possibly a title or reference number, appearing as a faint, mirrored or bleed-through impression.

Ex.
Biblioth. Regia
Berolinensi.

21182

aus die ...
...
...
...
...
...

Bei Anordnung der Folge der einzelnen Lieder schien es am natürlichsten zu seyn, von dem specielleren und steteren Interesse der Gesellschaft, für welche die Sammlung bestimmt ist, auf das allgemeinere und seltener fortzuschreiten. Daher folgen, nach Vorausschickung zweyer Lieder zu Begrüßung unsrer Donnerstage selbst, Lieder für die Freuden der Tafel, des Weines, des Weines und der Liebe, Lieder zum Preise der schönen Hälfte unseres Zirkels, auf den Tanz, die Liebe, die Freundschaft und die Innigkeit, die Hoffnung, das Leben, die Freude, auf Fürst und Vaterland, Lieder, welche Abbildungen so

wohl des Lebens im allgemeinen, als einzelner Lagen desselben, oder Anweisungen und Aufforderungen zu dessen Genusse enthalten, und endlich Gesänge für die einzelnen Perioden und für den Schluß des Jahres.

7

Alphabetisches Verzeichniß der Lieder.

Ach was ist die Liebe	§	§	§	Nr. 37.
Alle sind wie Ehrenmänner,	§	§		9.
Auf, Brüder, genießet des Lebens	§			53.
Auf! die Arme sanft verschlungen!	§			24.
Auf, für Fürst und Vaterland	§			55.
Auf, hascht am Rosensaume	§	§		16.
Auf, ihr, meine deutschen Brüder	§			19.
Bekränzt mit Laub den liebevollen Becher				10.
Brüder, auf! die Freude winkt uns	§			18.
Brüder, freuet euch	§	§	§	50.
Das Leben gleicht der Blume	§			59.
Dem Herbst ertön' ein Lobgesang!	§			76.
Der Abend schleuert Glur	§	§		71.
Der Garten des Lebens	§	§		60.
Der Herbst beginnt	§	§	§	75.
Der Wein erfreut des Menschen	§			25.
Der Winter ist ein rechter Mann,	§			77.
Des Jahres letzte Stunde	§	§		79.

Des Lebens Blume	47.
Des Mannes Herz erfreut der Wein	5.
Des Pilgers Pfad, ihr Brüder	70.
Die Eintracht und die Freude	1.
Durch toben die Meere	45.
Ein edler Schmaus hat uns	4.
Ein Leben wie im Paradies	8.
Es ist ein halbes Himmelreich	32.
Es lebe Freund Bacchus	20.
Stüchtiac als Wind und Welle	58.
Freude, schöner Göttersunk,	49.
Freund, ich achte nicht des Mables,	6.
Freut euch des Lebens,	51.
Erkert der Wol mit kaltem Schimmer	26.
Froh erwidle unsern Schönen	33.
Frohlich tönt der Becherklang	21.
Fällt an die Gläser	28.
Genießt den Reiz des Lebens,	13.
Gesund und frohen Muthes	3.
Gute Nacht und frohlich Leben	80.
Hoffnung, Hoffnung, immer grün,	46.
Hört, Brüder, die Zeit ist	57.
Ihr bey stiller Frohlichkeit	42.
In allen guten Stunden	41.
In des Abends goldnem Strahl	22.

Laßt der Jugend Sonnenschein	Nr. 12.
Laßt uns, ihr Brüder!	48.
Nach raschem Tanzgetümmel	36.
Ohne Lieb' und ohne Wein	17.
Phöbus eilet nach der Reise	7.
Rosen auf den Weg gestreut,	68.
Rosen flüchte, Rosen blühen	69.
Sagt, wo sind die Veilchen	74.
Schon haben viel Dichter	61.
Singt zu Terpsichorens	35.
Sollt' ich, Freunde, darum	67.
Stark ist des Todes rauhe	39.
Stark, Natur, sind	30.
Traun, der Mann ist	29.
Trink, betrübter, todtenblasser	15.
Trinkt, trinkt, trinkt!	11.
Wohlt immer Treu	56.
Um zu sehn, wie sich's gebürt	27.
Unser süßester Beruf	38.
Welch ein Schweigen, laßt uns	23.
Welcher Fürst mit starken	54.
Wenn ich aufgestanden bin	24.
Wer ist ein freyer Mann?	66.
Wer nie im Freundekreis	65.
Wer sich wie Raub und Eulen	64.

Wer wollte sich mit	Mr. 63.
Wie hehr im Glase blinket	14.
Wie herrlich leuchtet	73.
Wie selzig, wer sein Liebchen	40.
Willst du frey und lustig	62.
Wir folgen dem schönsten	43.
Wir grüßen Dich mit Rundgesang,	2.
Wir singen und schlingen	44.
Wir wollen unser Lebelang	52.
Woblauf zum frohen Rundgesang	78.
Wohl, wohl dem Manne	31.
Wonne schwebet,	72.

Vorzüglichste Fehler,
welche sich, wegen Abwesenheit des literarischen Sammlers dieser Lieder, in die Bogen G und H eingeschlichen haben.

G.	102	3.	16	st. kein l. kenn'.
—	—	—	18	st. saal l. sal.
—	103	—	4	st. saal l. sal.
—	—	—	6	st. lade l. lader.
—	105	—	13	muß das . wegbleiben.
—	107	—	4	muß das ! wegbleiben.
—	108	—	3	st. sehen l. sehn.
—	—	—	8	st. klopfenden l. klopfendem.
—	—	—	13	st. bittere l. bittere.
—	—	—	16	st. heil'ge Ehestand. l. heilige Eh'stand.
—	—	—	2	v. u. n. den l. dem.
—	109	—	18	st. am l. an.
—	111	—	12	st. schönen rothem l. einen rothen.
—	119	fehlt	3.	l. st. Baare, Bahre.
—	125	3.	10	st. Geräusch l. Gesträuch.
—	127	—	16	st. blickte l. bückte.
—	—	—	21	st. Sächserin l. Schäserin.
—	—	—	22	st. priesen l. priesen.

40.

Wie seelig, wer sein Liebchen hat,
 Wie seelig lebt der Mann!
 In Friedrichs oder Josephs Stadt
 Ist keiner besser dran.

Er achtet's nicht, was Hof und Stadt
 Dafür ihm bieten kann,
 Und wenn er keinen Kreuzer hat,
 Dünkt er sich reich alsdann.

Die Welt mag laufen oder stehn,
 Mag rollen um und um,
 Und alles auf dem Kopfe gehn:
 Was kümmert er sich drum?

Hui! ist sein Wort zu Sturm und Wind,
 Wer macht aus euch sich was?
 Nichts mehr als wehen kann der Wind,
 Und Regen macht nur naß.

Gram, Sorg, und Grille sind ihm Spott,
 Er fühlt sich frey und froh;

Und jauchzt, vergnügt in seinem Gott,
In dulci júbilo.

Durch seine Adern kreiset frisch,
Und ungehemmt sein Blut:
Gesunder ist er wie ein Fisch
In seiner klaren Fluth.

Ihm schmeckt sein Mahl, er schlummert süß,
Bey federleichtem Sinn,
Und träumet sich in's Paradies
Mit seiner Eva hin.

In Götterfreuden schwimmt der Mann,
Die kein Gedanke mißt,
Der singen oder sagen kann,
Daß ihn sein Liebchen küßt.

(Doch ach! was sing' ich in den Wind,
Und habe selber keins!
O Evchen, Evchen komm geschwind,
O komm, und werde meins!)

Bürger.